

Inhalt

1	Voraussetzungen	2
2	Vorbereitungen für den IFC-Export	2
2.1	Vorbelegungen im Projektobjekt.....	2
2.2	Anpassen der Eigenschaften von Signalen.....	2
3	Exportieren der IFC-Datei	3
4	Ausblick.....	3

1 Voraussetzungen

Für das Erstellen eines IFC-Exportes ist ein ProSig 7 EPU-Projekt mit idealerweise vollständiger PTI-Planung erforderlich, in dem die zu exportierenden Objekte für den IFC-Export ergänzt werden. Mindestens sollten jedoch die Planungsgrundlagen Topologie und Kilometrierung sowie die zu exportierenden Objekte vorhanden sein.

2 Vorbereitungen für den IFC-Export

2.1 Vorbelegungen im Projektobjekt

Grundlage für den IFC-Export sind die im Projekt eingestellten Vorbelegungen für BIM. Mit der Funktion ‚Projektobjekt editieren‘ (PRS_OEP) können die Eigenschaften des ProSig-Projektes angezeigt und für den IFC-Export angepasst werden. Die folgenden Eigenschaften sind entsprechend zu belegen:

- Eigenschaft ‚IFC Version‘: Die IFC-Version für den Export ist auszuwählen. Mögliche Werte sind ‚IFC2x3‘ oder ‚IFC4‘.
- BIM Objektbibliothek: Der Name der BIM Objektbibliothek ist einzutragen. Mögliche Werte sind ‚DB-Netz‘ oder ‚ProSig‘. Die Vorlagen werden mit der ProSig-Version mitgeliefert. Die BIM Objektbibliothek wird für neue ProSig-Versionen regelmäßig um weitere Vorlagen ergänzt.
- LOD: Der Detaillierungsgrad ist für den Export festzulegen. Mögliche Werte sind ‚050‘, ‚100‘, ‚200_300‘ oder ‚400_500‘.

2.2 Anpassen der Eigenschaften von Signalen

Für den Export der Signale in die IFC-Datei sind die Eigenschaften der vorhandenen Signale (z. B. mit der Funktion ‚Objekt(e) editieren‘ (OE) oder ‚Signale – EPU‘ (PRS_SIGNAL oder DBATTE) zu ergänzen:

- BIM 3D Modell: Festlegen der Vorlage für den Export. Mögliche Werte sind ‚kein BIM 3D Modell‘, ‚automatisch‘ oder die explizite Auswahl der Vorlage. Bei der Auswahl von ‚automatisch‘ wird je nach Art des Signals ein entsprechendes Platzhalter-Objekt erzeugt.

Legende für die Bezeichnungen der Vorlagen:

- M – Mast-Länge (von 3500 bis 6400 mm)
- A – Ausleger am Mast (von 400 bis 1000 mm)
- Zu oder 2Zu – Zusatzanzeiger unterhalb vom Schirm (für Hauptsignal oder Vorsignal); 2Zu bedeutet hier 2 Zusatzanzeiger unterhalb vom Schirm
- Zo – Zusatzanzeiger oberhalb vom Schirm
- L, R oder B – das Signal steht links oder rechts vom Gleis oder gilt für beide Gleise und steht dazwischen (B).

3 Exportieren der IFC-Datei

Der Export der IFC-Datei kann mit dem Befehl PRS_IFC_EXPORT ausgeführt werden. Hierbei werden die Objekte entsprechend der Projektvorbelegung und hinterlegten Vorlage exportiert.

Nach erfolgreichem Export wird im Projektverzeichnis eine *.ifc-Datei erzeugt mit dem Namen ‚<Projektname>.ifc‘.

4 Ausblick

Die *.ifc-Datei kann anschließend in jedem beliebigen IFC Viewer, z. B. Navisworks, geöffnet werden.

Für die folgende Abbildung wurde die *.dwg des Projektes sowie die zugehörige *.ifc-Datei in Navisworks geöffnet.

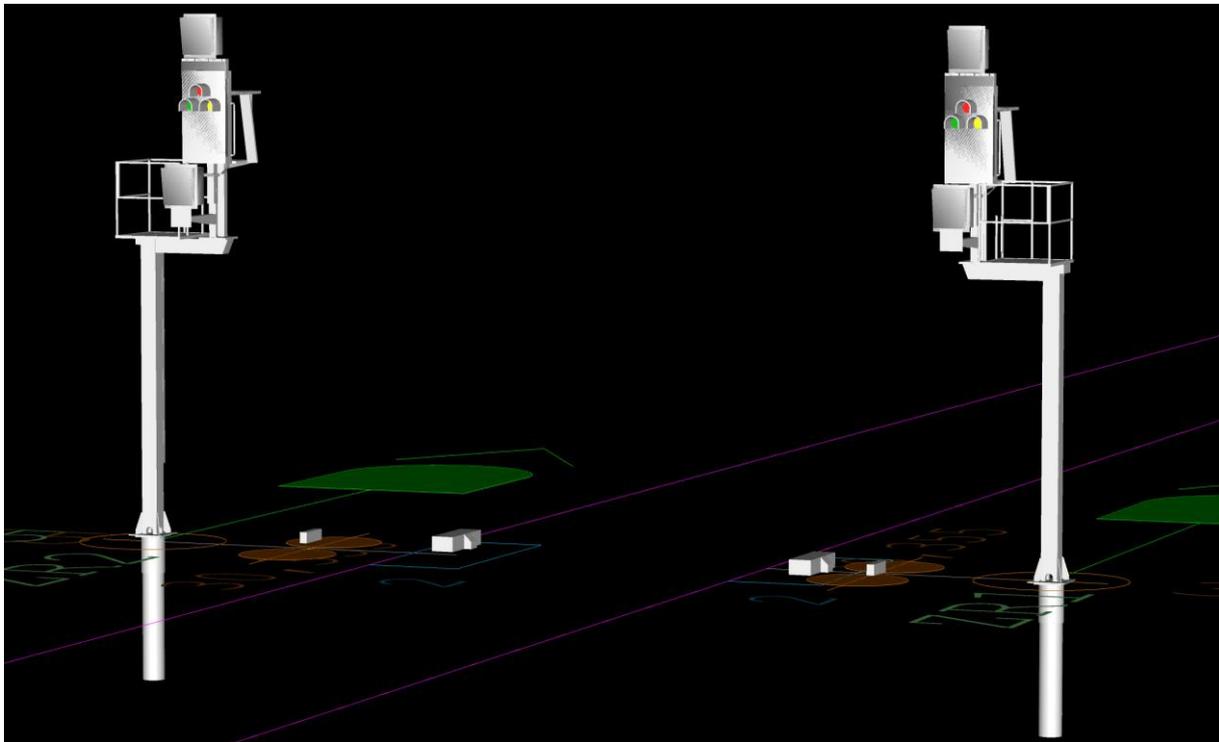


Bild: Beispiel für die Darstellung der IFC-Objekte zu Signalen (LOD 200_300), Achszählpunkten und Gleismagneten in Navisworks Manage 2020